

Aufgaben zur Vertiefung:

1. Legen Sie die wichtigsten Gründe dar, welche die enorme Nachfrage nach Grundstücken in Laikipia verursachen!
2. Noch 2010 sind 47% der Fläche Laikipias im Besitz von Grossbetrieben (40% ausländisch, 15% afrikanisch). Aus welchen politischen, wirtschaftlichen und naturräumlichen Gründen sind diese Gebiete bisher noch nicht aufgeteilt worden?
3. Mit ca. 350'000 Angehörigen macht das Volk der Massai nur ca. 1% der Bevölkerung Kenias aus. Dennoch prägen sie unser Bild als der typische Einwohner Kenias und Ostafrikas. Grund?
4. Überlegen Sie, inwiefern die aktuelle politische Situation, traditionelle Einstellungen der Bevölkerung und ihre finanziellen Verhältnisse eine wünschbare Aufteilung von Grossgrundbesitz in grössere Parzellen als oft nur 0.5-1 ha erschweren!
5. Wie schnell würde sich die Bevölkerung der Schweiz verdoppeln wenn wir eine gleiche Zunahme pro Jahr hätten wie der Laikipia District in den 80er Jahren mit bis zu 8% Zunahme pro Jahr? Wie schnell verdoppelt sich die Bevölkerung in Kenia gegenwärtig? (Zunahme 2010: 2.6% / Jahr)

Antworten zu den Fragen

Frage 1:

Gründe der Nachfrage: Überbevölkerung in traditionellen landwirtschaftlich genutzten Wohngebieten, Erbteilung, Wunsch, auf dem eigenen Land begraben zu werden, Bodenspekulation.

Frage 2:

- Politische Gründe:
- Gewisse einflussreiche Afrikaner besitzen selber Grossfarmen
 - Grossfarmen im Besitz einheimischer Aktiengesellschaften
 - Im Gegensatz zu Tansania oder Simbabwe wurden in Kenia keine Farmen gegen den Willen ihrer Besitzer enteignet. So beschlossen viele Weisse, die kenianische Bürgerschaft anzunehmen und blieben auf ihren Grundstücken
- Wirtschaftliche Gründe:
- Durch eine Verzögerung der Aufteilung steigt der Bodenpreis
- Naturräumliche Gründe:
- Einige Farmen liegen in so trockenem Gebiet, dass eine Aufteilung in Kleinparzellen nicht möglich ist

Frage 3:

Der Tourist ist besonders am Exotischen interessiert. Die grossgewachsenen stolzen und freiheitsliebenden Massai in den weiten Savannenräumen beeindruckten schon zu Beginn der Kolonialzeit die Engländer, welche entsprechende Berichte verfassten und unser Bild dieses Volkes prägten.

Frage 4:

Land zu besitzen ist gemäss Schöpfungsmythos die zentrale Bestimmung für die Volksgruppe der Kikuyu. Bei jeder Tätigkeit, die ein Kikuyu ausübt, bleibt stets das Ziel, mit dem verdienten Geld Land zu kaufen und später den Söhnen vererben zu können. So spielt es oft nur eine sekundäre Rolle, ob man auf dem Grundstück auch ein rein landwirtschaftliches Auskommen findet. Politiker können mit der Verteilung kleinen Grundstücken die Nachfrage vieler Personen befriedigen und somit Stimmen gewinnen. Finanziell sind viele Käufer auch nicht in der Lage, sich eine grosse Parzelle zu leisten.

Frage 5:

Berechnung der Verdoppelungszeit mit folgender Annäherungsformel: Verdoppelung (V) = Zahl 70 / Zunahme pro Jahr.

Laikipia in den 80er Jahren: $V = 70 / 8\% = 8.75$ Jahre. Kenia 2010: $V = 70 / 2.8\% = 25$ Jahre.

Man überlege sich, was das für die Entwicklung des Gebietes oder des Landes für Folgen hat: Einschulung, Wasserversorgung und -entsorgung, benötigte Arbeitsplätze für die Schulabgänger....